



https://biz.li/34xe

# 9 MILLIONEN EURO FÖRDERUNG FÜR E-MOBILITÄT BEI REGIOBUS - DIE ERSTEN 15 ELEKTROBUSSE SIND IN PLANUNG

Veröffentlicht am 24.12.2020 um 11:00 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Gute Nachrichten kurz vor Weihnachten: regiobus erhält vom Bundesumweltministerium (BMU) eine Fördersumme. Die Summe teilt sich in zwei Tranchen auf: Bis zu 6,2 Millionen entsprechen einem Investitionszuschuss von 80 Prozent. werden. Für den Aufbau der Ladeinfrastruktur gewährt der maximal bis zu 3 Millionen Euro."Damit beginnt für das U Elke van Zadel. "Wir können voraussichtlich 15 E-B Ausschreibung könnten die ersten Fahrzeuge ab Mitte 2 Strecken einsetzen", erklärt van Zadel.

## ÜSTRA bereits elektrisch unterwegs

Bei der ÜSTRA sind die die ersten neuen Elektrobusse

werden auf der Linie 100/200 zwei Kurse mit Elektrobusse bedient. Bis Ende 2020 werden weitere fünf E-Solobusse (12 Meter) geliefert. Diese gehen nach umfangreichen Testfahrten in den Linienbetrieb. Bis 2023 wird die ÜSTRA den innerstädtischen Busverkehr auf den sechs Innenstadt-Linien 100/200, 120, 121, 128 und 134 mit 48 elektrischen Solo- und Gelenkbussen ausstatten. Möglich ist die Realisierung dieses Großprojekts ebenfalls durch die Förderung des BMU sowie der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG). Insgesamt belaufen sich die Investitionen für die Zukunftsoffensive E-Bus bei der ÜSTRA auf etwa 50 Millionen Euro.



Freuen sich auf die Förderung (von links): Elke van Zadel (regiobus Geschäftsführerin), Regina Oelfke (regiobus Geschäftsführerin), Ulf Birger Franz (Verkehrsdezernent der Region Hannover), Denise Hain (ÜSTRA Vorständin für Betrieb und Personal) und Dr. Volkhardt Klöppner (ÜSTRA Vorstandsvorsitzender).

## Kooperationsvertrag unterschrieben

Die Vorstände der ÜSTRA und die Geschäftsführung der regiobus haben aktuell einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, in dem sie "eine dauerhafte Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung der Elektromobilität im Bereich der Kraftomnibusse und Ladeinfrastruktur" anstreben. Die ÜSTRA stattet in den nächsten Jahren verschiedene Linienendhaltestellen mit Ladepunkten aus. Für den Betrieb auf der Linie 100/200 wurde am Endpunkt August-Holweg-Platz die dort aus dem Pilotprojekt vorhandene Ladetechnik zum Teil erneuert und die Leistungselektronik umfangreich modernisiert. Die Endpunkte der Linie 121 Altenbekener Damm und Haltenhoffstraße sollen Mitte 2021 in Betrieb gehen, die Endpunkte der Linie 128 und 134 sind für Ende 2021 (Peiner Straße) bzw. Mitte 2022 (Nordring) geplant. Die Endpunkte Aegidientorplatz und Ahlem der Linie 120 folgen Ende 2022. Für die sprintH Linien der regiobus sind am ZOB Hannover in der Rundestraße Ladeeinheiten vorgesehen. Stationiert werden die ersten E-Busse zunächst auf dem regiobus Betriebshof in Wunstorf. Die ÜSTRA wird ihre E-Flotte auf den Betriebshöfen Mittelfeld und Vahrenwald unterbringen. Auf den genannten Standorten werden umfangreiche Umbauten für die Ladungs- und Instandhaltungsprozesse notwendig sein. "Es macht ja Sinn, hier gemeinsam zu handeln und nicht etwa zwei verschiedene Systeme aufzubauen", erklärt Denise Hain, Vorständin Betrieb bei der ÜSTRA. "Wir denken das Thema zusammen, profitieren gegenseitig von den Erfahrungen im Fahrbetrieb und im Werkstattbereich", ergänzt Dr. Volkhardt Klöppner, Vorstandsvorsitzender der ÜSTRA. "Durch die genannten Kooperationsfelder entstehen Synergien, die dazu beitragen können, kosten- und ressourcensparend zu agieren", sagt regiobus-Geschäftsführerin Regina Oelfke. "Mit dem Aufbau einer gemeinsam nutzbaren Infrastruktur erweitern wir die Lademöglichkeiten für die Busse beider Unternehmen von vorneherein", so van Zadel. Die Region

Hannover unterstützt die enge Zusammenarbeit der beiden kommunalen Unternehmen. Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz freut sich über das verzahnte Vorgehen von ÜSTRA und regiobus: "Das bringt einen enormen Schub für die Verkehrswende und zahlt auf das Thema Klimaschutz ein."